

## 5. Wer schreibt der bleibt – Wissen Sie was in Wahlprogrammen steht?

**Lernziel:** Die Teilnehmenden lernen Aussagen aus Parteiprogrammen kennen und können daran ihre Wahlentscheidungen ausrichten.

**Dauer:** 2- 4USTD

Ein Vorbereitungsteam sichtet Wahlprogramme und notiert besonders prägnante oder kontroverse Forderungen von Parteien. Siehe zum Inhalt der Wahlprogramme auch: [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de).

Es ist abzusichern, dass Programme verschiedener Parteien gleichgewichtig zitiert werden.

Die Aussagen werden den Teilnehmern ohne Parteienennung präsentiert. Dann wird diskutiert, wem die Teilnehmenden die jeweilige Aussage zuordnen und warum. Anschließend wird die reale Quelle genannt. Die Zitate werden dann nach Parteien sortiert auf ein Plakat geklebt. So entstehen Übersichten über Parteiprofile. Am Ende kann gemeinsam diskutiert werden, welche Positionen und Zuordnungen am meisten überrascht haben und welche Bedeutung Wahlaussagen für die persönliche Wahlentscheidung haben.



Bei der Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen und bei Informationen zu Referenten und Materialien sind die Leitungen des Bildungswerkes und seiner Zweigstellen gerne behilflich.  
Kontakt unter: Bildungswerk der KAB, Schillerstraße 44 b, 48155 Münster  
Tel. 02 51-6 09 76-10, [www.kab-bildungswerk.de](http://www.kab-bildungswerk.de), [bildung@kab-muenster.de](mailto:bildung@kab-muenster.de)

Layout: Hildegard Termühlen, KAB 2016

Anregungen für BildungsreferentInnen

# Wahljahr 2017



Bildungswerk der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung  
im Bistum Münster  
Schillerstraße 44 b, 48155 Münster  
[www.kab-bildungswerk.de](http://www.kab-bildungswerk.de)

## Zum Hintergrund

Wählen ist ein wichtiges demokratisches Mitbestimmungsrecht. Der Souverän, die Gemeinschaft aller wahlberechtigten Bürger\*innen bestimmt in Wahlen ihre Vertreterinnen und Vertreter und damit die Richtung der Politik. Wenn viele Wahlberechtigte ihr Recht nicht wahrnehmen, begünstigt das immer kleine, extreme Gruppen. Auch wer nicht wählt, bestimmt mit. Daher ist es eine wichtige Aufgabe für die KAB auf anstehende Wahlen aufmerksam zu machen, zur Beteiligung aufzufordern und notwendige Informationen für die Wahlentscheidungen der Bürger\*innen anzubieten. Dazu bieten sich öffentliche Bildungsveranstaltungen sehr gut an.

2017 ist ein mehrfaches Wahljahr: Am 14. Mai wird der Landtag in NRW neu gewählt, voraussichtlich im September der 19. Deutsche Bundestag. In der Zeit vom 15. April bis zum 31. Mai 2017 finden die Sozialwahlen für die Vertretungsgremien der Sozialversicherung statt. In dieser Wahl tritt die KAB zusammen mit Kolping und den evangelischen Arbeitnehmern unter dem Signet ACA an. Mehr dazu unter: [www.aca-online.de](http://www.aca-online.de).

## ANREGUNGEN FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

### 1. Thematischer Abend zu einer sozialpolitischen Frage oder zur sozialen Selbstverwaltung

Zum Beispiel: Auf dem Weg in die Altersarmut?

Zukunft des gesetzlichen Renten

Vor uns die Zweiklassenmedizin?

Der demographische Wandel und die Pflege

Sozialwahl das unbekannte Wesen

Widerspruch bei Renten und Krankenversicherung, wie geht das und wer entscheidet?

**Lernziel:** Die Teilnehmer\*innen setzen sich mit den Zukunftsperspektiven der sozialen Sicherung auseinander und lernen die Möglichkeiten der Mitgestaltung durch die Arbeitnehmervertretung in den Selbstverwaltungsorganen kennen

**Dauer:** 2-3 USTD

**Referenten:** Rechtssekretäre der KAB, Mitglieder in den Selbstverwaltungsgremien der Krankenkassen und Rentenversicherung

### 2. Podium zur Landtags- oder Bundestagswahl

**Thema:** Zukunftsperspektiven für unser Land

**Dauer:** 2 – 3 USTD

**Lernziel:** Die Teilnehmer\*innen lernen Kandidaten und Positionen zur Wahl kennen und können damit ihre Wahlentscheidung vorbereiten

Bei der Auswahl der Podiumsteilnehmer ist jede Veranstalter frei. Es ist empfehlenswert, sich auf Kandidaten der Parteien zu beschränken, die im Land- oder Bundestag vertreten sind, um Extremisten und Splittergruppen keine Bühne zu bieten. Eine Podiumsdiskussion braucht eine geübte Moderation. Damit die Kandidaten tatsächlich inhaltlich in ein Gespräch kommen, empfiehlt es sich Themenfelder vorab deutlich abzusprechen. Dabei können wichtige Positionen der KAB auf die Agenda gesetzt werden, z. B. Erhöhung des Mindestlohns, Umsetzung unseres Rentenmodells, Einführung eines Kindergrundeinkommens, nachhaltige Energiepolitik, Förderung der allgemeinen Weiterbildung, ...

Vorab muss auch geklärt werden, wie das Publikum einbezogen werden soll.

**Moderation:** Alle KAB-Hauptamtlichen sind hier ansprechbar evtl. sind auch Mitarbeiter\*innen der Lokalmedien gut geeignet.

### 3. Rotierende Diskussionsrunden

Laden Sie Politiker und Politikerinnen zu einer thematischen Diskussionsrunde ein. Nach einer kurzen Vorstellung und thematischen Einführung wird jede Parteivertreterin/jeder Parteivertreter an einem eigenen Tisch platziert. Die Zuschauer und Zuschauerinnen verteilen sich nach Interesse. Nach einer verabredeten Gesprächszeit wechseln die Teilnehmenden den Tisch und eine neue Gesprächsrunde beginnt. Nach 2 – 3 Runden à ca. 20 Minuten erhalten die Politiker und Politikerinnen die Möglichkeit zu einem Abschlussstatement im Plenum. Für die Tischrunden empfiehlt es sich, jeweils einen Gesprächsleiter zu bestimmen, der auch über den vorher abgesprochenen Themenrahmen wacht.

### 4. Politische Frühschoppen, Dämmererschoppen

Organisieren Sie Einzel- oder Gruppengespräche mit Politikern und Politikerinnen in lockerer Atmosphäre mit Getränken, einem Imbiss.

Führen sie wechselnde Gesprächssituationen ein: Vorstellung der Gäste im Plenum mit Eingangsstatements. Gesprächsrunden an den Teilnehmertischen in kleineren Runden mit einzelnen Politikern und Politikerinnen.